

Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Ergänzungsprüfungen in Latein, Griechisch und Hebräisch

Vom 18. Dezember 2018

Aufgrund des § 21 Absatz 6 Satz 1 Nummer 3 und 4 in Verbindung mit § 69 Nummer 6 des Schulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2010 (GVOBl. M-V S. 462; 2011 S. 859; 2012 S. 524), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Mai 2018 (GVOBl. M-V S. 172, 173) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur:

Artikel 1

Die Verordnung über Ergänzungsprüfungen in Latein, Griechisch und Hebräisch vom 16. Januar 1998 (Mittl.bl. KM M-V S. 31), die zuletzt durch die Verordnung vom 30. Oktober 2013 (Mittl.bl. BM M-V S. 290) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 7 Absatz 2 werden die Wörter „vom 22. Oktober 2008 (Mittl.bl. BM M-V S. 1247, 1326) in der jeweils geltenden Fassung“ gestrichen.
2. In § 8 Absatz 2 werden die Wörter „vom 4. Juli 2005 (GVOBl. M-V S. 360, 551, 584) in der jeweils geltenden Fassung“ gestrichen.
3. In § 10 Absatz 2 wird die Angabe „31. Dezember 2018“ durch die Angabe „31. März 2021“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 18. Dezember 2018

**Die Ministerin für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Birgit Hesse**

Mittl.bl. BM M-V 2018 S. 122